



network
enterprise europe

FORSCHUNGSFÖRDERUNG

- Brüsselreise informierte zu den Förderthemen in Horizont 2020
- Forschungsagenda für die transatlantische Zusammenarbeit im Bereich Modellierung und Simulation für Cyber-Physical Systems
- Ressourceneffizienz für die Hartmagnetfertigung

TECHNOLOGIETRANSFER

- Innovationsstimulierung für KMU aus dem Bereich Photonik
- **25-Jahre-Themenschwerpunkt**
- Innovationen für den Mittelstand

REGIONALES NETWORKING

- Remanufacturing im Mittelstand – Rohstoffdialog Baden-Württemberg

VERANSTALTUNGEN

- KMU-Beratungstag
- Beratungstage für Handwerksunternehmen
- Cyber-Physical Systems Clustering Event
- Lebensmittel von morgen



SEZ
NACHRICHTEN
Dezember 2015

Frohe Weihnachten und erfolgreiche Projekte für 2016!



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem zu Ende gehenden Jahr sind wir stolz darauf, ein besonderes Jubiläum zu begehen: Seit 25 Jahren gibt es in Baden-Württemberg das Amt des Europabeauftragten und das zeitgleich gegründete Steinbeis-Europa-Zentrum.

Seit 25 Jahren bringen wir Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Hochschulen und öffentliche Verwaltung aus ganz Europa zusammen. Wir beraten zur Antragstellung, zum europäischen Rahmenprogramm und lassen transnationalen Technologietransfer konkret werden. Kurz gesagt: wir sind die Brückenbauer für Innovationsförderung in Baden-Württemberg und »Ihr Partner für Innovation in Europa«.

Seit 1990 hat die Bedeutung der europäischen Innovationsförderung stetig zugenommen: waren im 3. Forschungsrahmenprogramm 6,6 Mrd. EUR verfügbar, so sind es aktuell zehnmal so viel. Allein daran sieht man, dass auch die Unterstützungsaufgaben um ein Vielfaches gewachsen sind – eine Tatsache, die das SEZ durch eigenes Wachstum erfolgreich meistern konnte. Im Bereich der KMU-Unterstützung haben wir heute nach dem Value Relay Centre und dem Innovation Relay Centre mit dem Enterprise Europe Network bereits die dritte Form europäischer KMU-Förderung vorliegen – an allen war und ist das SEZ beteiligt, gewissermaßen als Konstante bei der Übersetzung der europäischen Strategie in den konkreten Alltag baden-württembergischer Unternehmen und Forschungseinrichtungen.

Und dabei fühlen wir uns gar nicht »25 Jahre alt«, sondern nutzen den 25-jährigen Erfahrungsreichtum, um Sie »frisch und munter« mit neuen Ideen für Ihre Vorhaben weiterhin zu unterstützen.

Diese gute Kooperation bieten wir Ihnen auch für die kommenden Jahre sehr gern an. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Bereitschaft zu gemeinsamer Arbeit und freuen uns darauf, dies erfolgreich fortzuführen.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Feiertage und einen erfolgreichen Start ins Jahr 2016. Auch in diesem Jahr werden wir anstelle von Weihnachtsbriefen und Geschenken eine Spende an eine soziale internationale Einrichtung überweisen.

Alles Gute! Ihre

Dr. Petra Püchner, Dr. Jonathan Loeffler, Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Norbert Höptner

25 Jahre SEZ



Das SEZ feierte sein 25-jähriges Bestehen am 16.11. in Brüssel und am 03.12. im Neuen Schloss Stuttgart. An den Feierlichkeiten in Brüssel nahmen rund 70 Personen teil, in Stuttgart waren es rund 130 Personen, darunter die Gründungsväter und ersten beiden Europabeauftragten sowie der damalige Minister. In einer Diskussionsrunde befassten sich Vertreter aus verschiedenen Disziplinen mit der Frage »Wie smart ist die Zukunft?«.

Brüsselseite informierte zu den Förderthemen in Horizont 2020

Horizont 2020, das europäische Programm und seine Fördermöglichkeiten zu Forschung und Innovation standen am 16. und 17. November 2015 im Mittelpunkt der Reise zur Vertretung des Landes Baden-Württemberg bei der Europäischen Union nach Brüssel. Rund 40 Vertreter von Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus Baden-Württemberg führten Gespräche mit Projektverantwortlichen der Europäischen Kommission. Zwei Höhepunkte der Reise waren der Besuch beim Europäischen Parlament und der Abendempfang des SEZ.

Forschungsagenda für die transatlantische Zusammenarbeit im Bereich Modellierung und Simulation für Cyber-Physical Systems

Intelligente Systeme aus Software, Hardware und Elektronik sind heute Bestandteil der modernen Welt. Die Weiterentwicklung dieser sogenannten Cyber-Physical Systems (CPS), macht den Weg frei für ganz neue netzbasierte Prozesse, Produkte und Dienstleistungen u. a. als Grundlage von Industrie 4.0-Anwendungen. Das EU-Projekt TAMS4CPS unterstützt die Entwicklung von CPS-Anwendungen durch verbesserte Modellierung und Simulation von CPS. Zu diesem Zweck entwerfen die Projektpartner aus Deutschland, Großbritannien und den USA eine gemeinsame Forschungsagenda, schaffen Synergien und loten erfolgversprechende Kooperationen aus. Partner sind die Universitäten Loughborough und Newcastle und das SEZ. Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft sind eingeladen, Mitglied in der TAMS4CPS-Expertengruppe zu werden und an den kommenden Workshops mitzuwirken.

> Sabine Hafner-Zimmermann, hafner@steinbeis-europa.de
> www.tams4cps.eu

Ressourceneffizienz für die Hartmagnetfertigung

Im EU-Forschungsprojekt »REProMag« (Resource Efficient Production of Magnets) wird eine innovative und ressourceneffiziente Herstellungsmethode für Selten-Erd-Magnete entwickelt und validiert. Der Prozess basiert vollständig auf dem Einsatz wiederverwerteter Materialien, was die Abhängigkeit der Magnetfertigung von knappen und wertvollen Rohstoffen signifikant verringert. Die gesamte Fertigungskette ist zu 100% frei von Abfällen, da keine mechanische Nachbearbeitung mehr erforderlich ist. Die gefertigten Selten-Erd-Magnete können in einer Vielzahl von Anwendungen wie Elektromotoren, Sensoren, Greifer in den Bereichen (Elektro-) Mobilität, Energie, Luftfahrt, Industrie, Maschinenbau und Medizintechnik eingesetzt werden. Diese neue Herstellungsmethode



wird als SDS-Prozess bezeichnet (Shaping, Debinding, Sintering – Formgebung, Entbindern, Sintern).

Auch Vertreter der Politik wurden inzwischen auf REProMag aufmerksam. So informierte sich Umweltminister Franz Untersteller beim Projektkoordinator OBE Ohnmacht & Baumgärtner GmbH & Co. KG in Ispringen. Er war begeistert vom Projekt und bestätigte, dass die Projektidee in perfektem Einklang mit der Ressourceneffizienzstrategie des Landes steht.

REProMag wird seit Januar 2015 von der EU mit 5,7 Mio. Euro gefördert. Das SEZ führt als Projektpartner das Projekt- und Wissensmanagement durch und ist für die Verbreitung und Verwertung der Projektergebnisse verantwortlich.

> <http://repromag-project.eu/>

> Sabine Müller, sabine.mueller@steinbeis-europa.de

TECHNOLOGIETRANSFER

Innovationsstimulierung für KMU aus dem Bereich Photonik

Ab Januar 2016 koordiniert das SEZ das EU-Projekt RespiteSME, das die Innovationsfähigkeit von KMU im Bereich Photonik stärken will.

In einem ersten Schritt wird eine Methode zur Messung des Innovationspotenzials der KMU entwickelt. Die Unterstützung von Seiten des SEZ umfasst Innovationsaudits und Coaching von ca. 30 KMU.

In einem zweiten Schritt werden neue Ansätze zur Analyse von Wertschöpfungsketten in enger Zusammenarbeit mit Clustern und nationalen Plattformen entwickelt.

In einem dritten Schritt geht es um die Nutzung des vollen Potenzials der europäischen Photonik-Infrastrukturen. Vorhandene Infrastrukturen, Ausbildungsprogramme und regionale Strategien zu »smarter« Spezialisierung werden analysiert.

Mit branchenübergreifenden B2B-Kontaktbörsen wird das SEZ die KMU zusammenbringen und Innovations- und Forschungs-k Kooperationen ermöglichen.

> Samantha Michaux, michaux@steinbeis-europa.de

REGIONALES NETWORKING

Remanufacturing im Mittelstand – Rohstoffdialog Baden-Württemberg

Am 30.11.2015 hatten das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft und das SEZ im Rahmen des Enterprise Europe Network zum Rohstoffdialog eingeladen. Rund 40 Teilnehmer nutzten das Angebot, um sich über neue Geschäftsmodelle und zukünftige Perspektiven des Mittelstands im Bereich Remanufacturing auszutauschen. Remanufacturing bezeichnet die Aufbereitung bereits genutzter Bauteile, wodurch Ressourcen- und Kosteneinsparungen entstehen. Neben Vorträgen aus der Praxis wurde auch das European Remanufacturing Network vorgestellt und über das Thema in einer Podiumsdiskussion debattiert.

> Dr. Frederik Metzger, metzger@steinbeis-europa.de

THEMENSCHWERPUNKT



Innovationen für den Mittelstand

Innovation ist der Schlüssel dafür, dass die Unternehmen des Landes auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleiben. Eine der letzten Studien der IHK hat ergeben, dass die Forschungs- und Entwicklungsleistungen vor allem in kleinen und mittleren Unternehmen zurückgegangen sind. Die Spitzenstellung Baden-Württembergs darf aber nicht nur von den Forschungsleistungen und Patenten der größeren Industrieunternehmen abhängen.

Gerade die kleinen und mittleren Unternehmen benötigen ein gutes Innovationsmanagement und passende Strategien, um sich im globalen Wettbewerb positionieren und durchsetzen zu können. Das Steinbeis-Europa-Zentrum ist der kompetente Ansprechpartner für Unternehmen, wenn es um die Positionierung und strategische Innovationsentwicklung im europäischen und globalen Kontext geht. Wir decken mit Ihnen Innovationspotenzial und Chancen auf, bringen Sie in Kontakt mit passenden Technologien und möglichen Innovationspartnern. Wir helfen bei der Finanzierung und Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle und beim Zugang zu neuen Märkten. Insbesondere sind wir Experten für europäische Finanzierungsmöglichkeiten im Bereich Forschung und Innovation, wo wir Sie von der Konzeptionierung bis hin zur Abwicklung mit einem europäischen Projektmanagement begleiten.

Beteiligung am KMU-Instrument der EU

Das KMU-Instrument ist eine spezifische Förderlinie im Programm Horizont 2020, das visionären und wachstumsorientierten KMU Einzelförderungen im Form von nicht rückzahlbaren Zuschüssen anbietet. Dieses neuartige Förderkonzept bewirbt das SEZ in 2015 und 2016 mit Beratungstagen in 12 Städten in Baden-Württemberg. KMU mit passenden Projektideen werden vom SEZ gezielt bei der Antragstellung unterstützt, damit hochwertige Anträge mit echten Chancen zur Bewilligung entstehen. Diese Dienstleistungen werden vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft finanziell unterstützt. 75 KMU informierten sich im Jahr 2015 auf bisher fünf Beratungstagen in Karlsruhe, Stuttgart, Pforzheim, Villingen-Schwenningen und Mannheim. Mit insgesamt 126 Teilnehmern zieht das SEZ eine positive Bilanz seiner KMU-Beratungstage in

Baden-Württemberg. 36 Vertreter von KMU nutzten die Intensivberatungen und 22 KMU wurden bei ihrer Antragstellung betreut.

Zusätzlich hat die europäische Agentur für KMU, EASME, das SEZ beauftragt, die im KMU-Instrument geförderten Unternehmen in Baden-Württemberg während der Projektdurchführung zu betreuen. Dies geschieht zur Zeit für 14 Unternehmen.

Innovationsmanagement und Zugang zu europäischen Märkten

Der Übergang von Forschung in marktfähige Produkte ist häufig eine der sensibelsten Stellen im Innovationsprozess. Das SEZ bietet daher ein intensives Coaching für KMU an. Es begleitet die Unternehmen bei der Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen und bei deren Einführung in den europäischen Markt.

Das Innovationsmanagement umfasst die systematische Planung und Steuerung von Innovationsprozessen im Unternehmen – von innovativen Ideen bis hin zu deren Umsetzung in Produkte oder Dienstleistungen. Dies umfasst auch die notwendigen Schritte zur Markteinführung. Die Dienstleistung des SEZ erfolgt in einem moderierten Prozess gemeinsam mit dem Unternehmen und umfasst u. a.: die Analyse des Innovationspotenzials und der Wettbewerbsstärke sowie der Stärken- und Schwächen und Handlungsempfehlungen zur Umsetzung.

Im Jahr 2014 und 2015 konnten 48 KMU in Baden-Württemberg durch eine Analyse ihres Innovationspotentials und eine strategische Ausrichtung vom SEZ unterstützt werden. Diese Dienstleistung wird von der EU finanziell unterstützt.

Unterstützung von Innovationen und Internationalisierung bei Handwerksunternehmen

Gemeinsam mit Handwerk International und finanziert durch das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft bietet das SEZ Handwerksunternehmen, die bereits Erfahrungen in Internationalisierung aufweisen, Innovationsdienstleistungen an. Zusammen mit Handwerk International werden Betriebe auf ihr Innovationspotenzial untersucht und darauf aufbauend begleitet. Da das Internationalisierungspotenzial oft Hand in Hand mit der Innovationsfähigkeit geht, liegt hier ein großes Entwicklungspotenzial für baden-württembergische Handwerksunternehmen.

> S.4

Open Innovation für den Mittelstand

»Die Unternehmen von heute haben ganz neue Chancen, Ideen von außen in ihren eigenen Innovationsprozess einzubeziehen. Durch die Digitalisierung von Wirtschaft und Wissen wird sich der Trend zu offenen Innovationsprozessen weiter verstärken«, erklärte Finanz- und Wirtschaftsminister Nils Schmid. Gerade bei kleinen und mittleren Unternehmen muss aber eine besondere Hemmschwelle überwunden werden, damit sie ihren Innovationsprozess öffnen und die damit verbundenen Möglichkeiten nutzen. Das SEZ wird diese Lücke nun schließen und bietet ein umfangreiches Beratungsangebot zum Thema Open Innovation an. Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft fördert die Beratung mit rund 179.130 Euro.

Das Enterprise Europe Network

Das weltweit größte Technologietransfernetzwerk mit über 600 Organisationen in 54 Ländern verfügt über eine europäische »Partnership Opportunities Database« mit über 20.000 Profilen und vermittelt so Technologiekooperationen in Europa. Die Datenbank enthält Technologieprofile von Unternehmen, Wissenschaftlern mit Angeboten und Gesuchen für Kooperationen aus 54 Ländern. Darüber hinaus bietet das Netzwerk Kooperationsbörsen, Unternehmerreisen und persönliche Beratung an.

Als einer von zehn Partnern ist das SEZ in Baden-Württemberg federführend für die Maßnahmen im Bereich Forschungsförderung, Technologietransfer und Innovation verantwortlich. Das Netzwerk wird von Handwerk International Baden-Württemberg koordiniert.

Unternehmensbeispiele

db & w Bornemann und Wolf GbR, Stuttgart

Das Unternehmen, das Softwaremodule für 3D Computergrafiksoftware entwickelt und produziert, hat von der Beratung zum Innovationsmanagement profitiert. Neben einer Stärken- und Schwächenanalyse der Organisation und der Vision des Unternehmens haben die Projektleiter des SEZ die Technologie unter die Lupe genommen. Eine tiefgehende Analyse ermöglichte es, Zukunftsstrategien zu definieren. Abgerundet wurde dies durch die Erstellung eines Marketing- und Kommunikationsplans.

IEF Werner, Furtwangen

Das KMU wurde dank SEZ Partner in dem EU-Forschungsprojekt TRANSPARENCY, das vom Fraunhofer IPA koordiniert wurde. Das Unternehmen entwickelte eine intelligente Linearachse für den Betrieb von Werkzeugmaschinen und erhielt am Ende des Projekts eine Technologie, die ihm ein Alleinstellungsmerkmal bei NC-Achsen zur numerischen Steuerung im Markt bringt.

GlobalFlow GmbH, Reutlingen

Über eine Maßnahme des Enterprise Europe Network lernte das Unternehmen ein Tool zur Bestimmung des Kohlenstoff Fußabdrucks eines Produkts kennen. Man tauschte sich mit den Experten in Wien zu den Anwendungsmöglichkeiten aus und GlobalFlow erwarb eine Lizenz. Nun profitieren die Kunden von GlobalFlow, indem sie ihre Produkte besser messen, darstellen und vermarkten können.

Harms & Wende GmbH, Hamburg, Karlsruhe

Zwei EU-Projekte versprechen Innovationen auf dem Weg zu Industrie 4.0. Im Projekt I-RAMP³ hat der Mittelständler intelligente rekonfigurierbare Maschinen für eine anpassungsfähige Plug&Produce Produktion entwickelt. Im Demonstrationsprojekt ReBorn geht es um eine schnelle und einfache Konfiguration sowie die modulare Einsetzbarkeit von Geräten. In beiden Projekten führt das SEZ das administrative Projektmanagement durch und hat die Antragstellung begleitet.

VERANSTALTUNGEN

Gemeinsam mit Handwerk International bietet das SEZ im Jahr 2016 Beratungstage für Handwerksunternehmen an. Im Fokus stehen Strategien zur Umsetzung von Innovationen und Internationalisierung. Termine finden Sie ab 2016 auf unserer Website.

13.03. MÄRZ 2016
KMU-Beratungstag in Freiburg, Veranstalter: SEZ und IHK Südlicher Oberrhein
> Info: Isabell Kraft, kraft@steinbeis-europa.de

14.04. APRIL 2016
Cyber-Physical Systems Clustering Event, Ort: Wien, Hofburg, Veranstalter: SEZ
> Info: Dr. rer. nat. Meike Reimann, reimann@steinbeis-europa.de

JUNI 2016
Lebensmittel von morgen, Ort: Kreuzlingen, Veranstalter: Netzwerk Bioaktive Pflanzliche Lebensmittel, BioLago, Ernährungskompetenznetzwerk Thurgau, SEZ
> Info: Hartmut Welck, welck@steinbeis-europa.de

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter www.steinbeis-europa.de/events.html

Das SEZ unterstützt Unternehmen und Forschungseinrichtungen bei der Durchführung grenzüberschreitender Forschungs- und Technologiekooperationen.

Steinbeis-Europa-Zentrum

Enterprise Europe Network Baden-Württemberg
EU-Beratungsstelle für KMU und die Hochschulen in Baden-Württemberg

Willi-Bleicher-Straße 19, 70174 Stuttgart
Tel 07 11. 1 23 40 10 / Fax 07 11. 1 23 40 11
Erbprinzenstraße 4–12, 76133 Karlsruhe
Tel 07 21. 9 35 19 0 / Fax 07 21. 9 35 19 120
E-Mail: info@steinbeis-europa.de
www.steinbeis-europa.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Steinbeis-Europa-Zentrum
Geschäftsführung: Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Norbert Höptner,
Europabeauftragter des Ministers für Finanzen und Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg,
Dr.-Ing. Petra Püchner, Dr. rer. nat. Jonathan Loeffler
Redaktion: Anette Mack M.A., SEZ
Gestaltung: wahl.visuellegestalter
Texte: Steinbeis-Europa-Zentrum
Fotos: SEZ, Pixelio – Th. Reichhardt, Fotolia – Matthias Machhaus, OBE Ohnmacht & Baumgärtner GmbH & Co. KG, Andrea Fabry, Foto Fabry shutterstock-Yellowj

Die SEZ Nachrichten erscheinen vierteljährlich.

